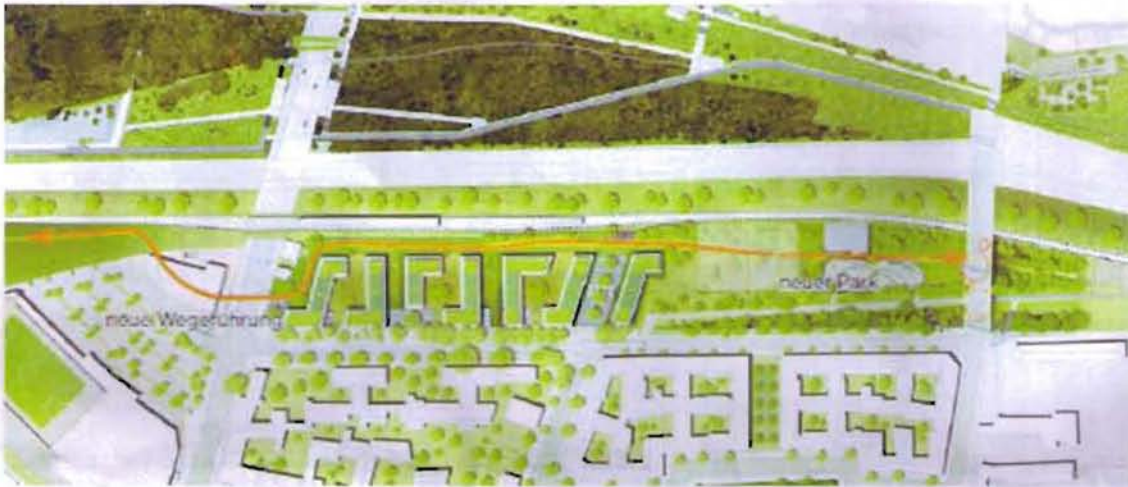


## Begehung des Geländes rund um die Brücke Nr. 5 am 10.11.2017

Am 07.10.2010 bei der Bürgerversammlung zum Hellweg Baumarkt im Kreuzberger Rathaus, gab der Investor Reinhold Semer und der Kreuzberger Bürgermeister Franz Schulz bekannt, dass die Brücke Nr. 5 in Verbindung mit dem Dach eines neu entstehenden Supermarktes dafür genutzt wird, einen durchgängigen Rad-/Fußweg vom Potsdamer Platz zum Insulaner zu schaffen.

Dieser Aspekt wird von der Dr. Wolfgang Schröder GmbH, welche für die Vermarktung der entstehenden Neubauten an der Bautzener Straße zuständig ist, momentan aktiv beworben.



Aufsicht des geplanten Geländes mit durchgängigem Weg für Fußgänger und Radfahrer über die denkmalgeschützte „Brücke Nr. 5“, der in den neu gestalteten, vergrößerten Park mündet.

### Dadurch entstehen viele weitere überzeugende Vorteile:

- Schaffung eines attraktiven Rundweges vom östlichen in den westlichen Teil des Parks am Gleisdreieck über die Monumentenbrücke
- Schaffung eines attraktiven Zuganges in den westlichen Teil des Parks am Gleisdreieck für über ca. 5000 Bürger der „nördlichen roten Insel“
- Schaffung einer sicheren Querung der Yorkstraße für den Radweg Potsdamer Platz – Insulaner

### Aktueller Stand der Planung:

- Vertragliche Vereinbarungen zur Ertüchtigung der Brücke Nr. 5 bzw. Übernahme der Trägerschaft durch den Senat, wurden geschlossen
- Zusage für den Bau eines Weges über das Dach des Supermarktes, inkl. 2 Anschlussbrücken (vom nördlichen Ende der Brücke Nr. 5 auf das Dach und vom Dach auf den Bahndamm) von R. Semer bzw. für die Übernahme der Trägerschaft durch den Bezirk Kreuzberg, liegt vor
- Ergebnisse einer von Senat und Bezirk beauftragten Untersuchung, für die Fortführung des entstehenden Weges in den westlichen Teil des Parks am Gleisdreiecks, wird am 16.11.17 vorgestellt

**Die BVV wird gebeten, den angeschobenen Planungsprozess aktiv zu begleiten und sich für die Umsetzung der Planungen einzusetzen.**



## Bezirk unterstützt Radweg über die Yorckstraße

Veröffentlicht am 26.10.2017

Es gibt aber auch gute Nachrichten für Xhainer Radfahrer und Fußgänger: Vor zwei Wochen habe ich Ihnen von dem geplanten Fußgänger- und Radweg auf einer der Yorckbrücken erzählt – und dass der Bezirk zögere, **die Kosten dafür zu übernehmen**. Stimmt nicht, dementiert Stadtrat **Florian Schmidt** (Grüne) per Pressemitteilung. Aufgrund der „missverständlichen Berichterstattung“ möchte der Bezirk klar stellen, dass er das Vorhaben eines Fahrradwegs auf einer der Yorckbrücken unterstützt und für die damit verbundenen Kosten aufkommt. „Natürlich fördern wir als Bezirk Projekte für eine bessere Fahrradinfrastruktur, also auch den Radweg über die Yorckbrücke. Der Ausbau der Berliner Radwege ist ein wichtiges Vorhaben für eine umweltfreundliche Mobilität in der Stadt“, so Schmidt. Schön, dann also freie Fahrt voraus!

Kritischer Bericht im Tagesspiegel vom 11.10.2017

### Grün bremst Grün

Fuß- und Radbrücke an der Yorckstraße blockiert. Friedrichshain-Kreuzberg wartet auf ein Gutachten

Es ist paradox: Ausgerechnet der grün-dominierte Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg mit dem grünen Baustadtrat Florian Schmidt blockiert eine grüne Fußgänger- und Radfahrer-Verbindung. Der Bezirk ist bisher nicht bereit, zu erklären, ob er die Unterhaltungskosten für einen Verbindungsweg über die Yorckstraße auf seinem Gebiet übernimmt oder nicht. Zunächst soll ein weiteres Gutachten abgewartet werden.

In der Luft hängt so weiter die so genannte Brücke 5 an der Einmündung der Bautzener Straße auf die Yorckstraße. Nach langem Hin und Her ist die Senatsverkehrsverwaltung nun bereit, die Unterhaltungskosten für diese Brücke zu übernehmen. Auf Schöneberger Gebiet hat sich der Investor, der die Bautzener Brache bebaut, dazu bereit erklärt, im Anschluss an die Brücke einen öffentlichen Geh- und Radweg durch sein Gelände zu bauen – und zu unterhalten. Der Investor würde die gesamte Wegführung finanzieren, auch auf der Kreuzberger Seite. Dort soll der Weg über das Dach des von ihm gebauten Bio-Supermarktes führen. Das von Friedrichshain-Kreuzberg beauftragte Gutachten soll auch andere Wegeführungen prüfen.

Brücke 5 ist schon vor Jahren ausgehängt, grundsaniert und dann wieder über der Yorckstraße eingehängt worden. Von Anfang an war klar, dass sie als Verbindung der Parkanlagen südlich und nördlich der Yorckstraße genutzt werden sollte. Doch dann gab es, wie berichtet, Bedenken der Senatsverkehrsverwaltung wegen der Standsicherheit der Pfeiler.

Inzwischen hat man, wie bei den vier anderen ehemaligen Bahnbrücken, die zu Fuß- und Radwegen werden sollen, eine technische Lösung gefunden. Ingenieursleistungen sind inzwischen ausgeschrieben. Die anderen Brücken waren Anfang 2016 entfernt worden, um sie ebenfalls zu sanieren. Weil lange unklar war, wie dies umgesetzt werden sollte, liegen sie bis heute auf einem Lagerplatz – und rosten vor sich hin.

Bisher gibt es nur eine Verbindungsbrücke zwischen den Parkteilen beiderseits der viel befahrenen Yorckstraße. Sie wird von Fußgängern und Radfahrern genutzt. Ob es später, wenn alle fünf Brücken saniert sind, getrennte Wege für Fußgänger und Radfahrer geben wird, sei denkbar, teilte die Verkehrsverwaltung mit. Für eine Entscheidung sei es aber noch zu früh.

KLAUS KURPIJWEIT







Bezirksamt



## Tempelhof-Schöneberg

► Aktuelles ► Pressemitteilungen ► 2017

### Einigung über die Sanierung und Ertüchtigung der denkmalgeschützten Yorckbrücken geglückt!

Pressemitteilung Nr. 280 vom 28.06.2017

In Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, der Deutschen Bahn AG, den Denkmalschutzbehörden, der Grün Berlin GmbH und dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg wurde auf der Grundlage einer neuen statischen Untersuchung durch das Ingenieurbüro Klähne eine Einigung über die Instandsetzung der ausgehängten Yorckbrücken erzielt. Nach Vorlage verschiedener Varianten durch das Gutachterbüro zielt die Einigung darauf ab, das vorhandene Tragwerk zu verstärken, den Überbau von den Stützen zu trennen und die Gelenke am Überbau zu schließen.

**Bezirksstadtrat Oltmann** begrüßt ausdrücklich diese Einigung: "Damit ist endlich die Voraussetzung geschaffen worden, die bereits ausgebauten Brücken über die Yorckstraße zu sanieren und die dringend benötigten Fuß- und Radwegverbindungen zwischen Gleisdreieckpark und Flaschenhalspark über die denkmalgeschützten Brücken herzustellen." Die neu geschaffenen Grünflächen und autofreien Wege auf dem Gelände der ehemaligen Anhalter Bahn werden inzwischen von Fußgängern und insbesondere Radfahrern stark frequentiert.

Je nach Konstruktion der Brücke gibt es technisch verschiedene Fahrbahnaufbauten für die geplanten Fuß- und Radwege über die Yorckstraße, Baustadtrat Oltmann verbindet damit die Hoffnung, „dass nunmehr auch eine technische Lösung gefunden wurde, die es auch für die bereits im Sinne der Denkmalpflege restaurierte Brücke Nr. 5 an der Bautzener Straße ermöglichen wird, durch eine entsprechende Ertüchtigung eine zusätzliche Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Gleisdreieckpark und den öffentlichen Grünflächen an der Bautzener Straße bis zum Fernbahnhof Südkreuz herzustellen. Eine Finanzierung des Radwegebaus über die Yorckbrücke 5 ist vertraglich mit dem Bauherrn des Wohnungsbauprojekts an der Bautzener Straße bereits vereinbart.

Baustadtrat Oltmann dankt Verkehrsstaatssekretär Kirchner für seine Unterstützung dieses Projektes, da eine noch bessere Erschließung des neu geschaffenen Grün- und Erholungsraumes auf ehemaligen Bahnflächen für die Berliner Bevölkerung möglich macht.

Zur Klärung weiterer Details sowohl für die Brücke Nr. 5 als auch die Brücke Nr. 15 wird es demnächst ein weiteres Abstimmungsgespräch zwischen der Deutschen Bahn, der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, der Denkmalschutzbehörden sowie dem bezirklichen Stadtentwicklungsamt geben. Eine entsprechende vertragliche Vereinbarung für diese beiden Brücken ist vorbereitet.

Mit Beginn bzw. Fortsetzung der baulichen Maßnahmen an den Brücken wird noch in diesem Jahr gerechnet.

Außerdem wird auch noch eine vertraglich vereinbarte Sanierung der Eingangsbrücken Nr. 1 in Schöneberg und Nr. 30 in Kreuzberg durch die Deutsche Bahn bis 2018 erwartet. Damit wird ein weiterer Baustein zur Verbesserung des ehemals unwirtlichen Straßenabschnitts unter den Yorckbrücken zu den bereits in den letzten Jahren erfolgten Maßnahmen hinzugefügt, hin zu einem attraktiven Stadtraum mit vielfältigen urbanen Nutzungen und stadtbildprägenden geschichtlichen Zeugen der Verkehrsinfrastruktur Berlins.

**Ansprechperson: Jörn Oltmann, Stadtrat für Stadtentwicklung und Bauen, Tel. 90277 – 2261**



**Anwohner und Anwohnerinnen rund um den  
Alten St. Matthäus Kirchhof**

c/o  
Helge Hedtke  
Hochkirchstraße 6  
10829 Berlin

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin  
Bezirksstadtrat Florian Schmidt  
Yorckstraße 4-11

10965 Berlin

Berlin-Schöneberg, den 01.03.2017

Betr.: Nutzung der Yorckbrücke Nr. 5 als Anbindung zum Park am  
Gleisdreieck

Sehr geehrter Herr Schmidt,

seit vielen Jahren setzen wir uns für die Verbesserung der Lebensqualität im sog. Bautzener Kiez ein. Seit 2007 arbeiten wir unter anderem darauf hin, dass die Brachflächen östlich der Bautzener Straße, in Verbindung mit der Yorckbrücke Nr. 5, als Zugang zum Park am Gleisdreieck genutzt werden können und so ein attraktiver Rundweg über die Monumentenbrücke von der Ost- zur Westseite des Parks entsteht. Mit Hilfe vieler Gespräche und Aktionen konnten wir hier im Laufe der Jahre eine insgesamt sehr positive Entwicklung begleiten. (Z.B. Schaffung des Radweges Großgörschenstr. / Bahnhof Südkreuz).

Aus aktuellem Anlass (Bau eines Bio-Supermarktes nördlich der Brücke Nr. 5) möchten wir Sie jetzt fragen, wann das von vielen Politikern (z.B. StS Christian Gaebler oder Bezirksbürgermeister a.D. Franz Schulz) gegebene Versprechen umgesetzt wird, dass die Brücke Nr. 5 und das Supermarktdach als Teil der Durchwegung von der Bautzener Brache in den Park am Gleisdreieck nutzbar ist (vgl. B-Plan VI/140 fb VE, der sich noch im Verfahren befindet).

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass sich durch die Schaffung dieser Durchwegung die Sicherheit der Radfahrer, die momentan die gefährliche Kreuzung Bautzener Straße/Yorckstraße queren müssen, deutlich verbessert. Da sich deren Anzahl durch den neuen, vom Südkreuz kommenden Radweg immer stärker erhöht, ist hier auch eine gewisse Dringlichkeit gegeben.

Für Ihre Antwort im Voraus unseren herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

  
Helge Hedtke Birgit Schindler Norbert Rheinländer Boris Scholz Traute Meins